

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Branchenbericht Augenoptik 2011



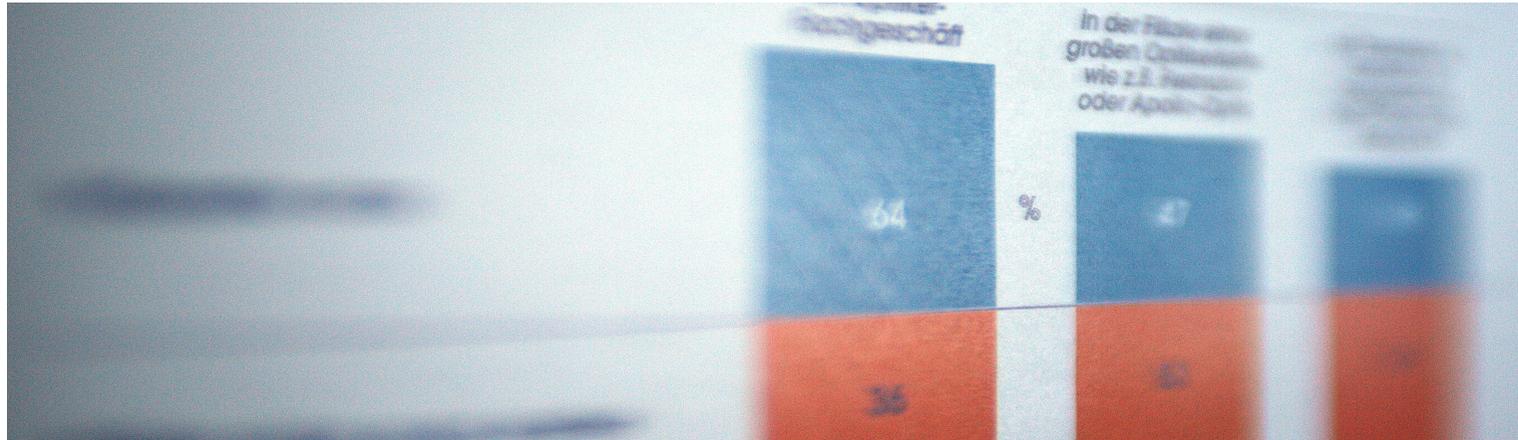
Zentralverband der Augenoptiker

1.

Die wichtigsten Marktdaten 2011 im Überblick



Branchenumsatz:	5, 039 Mrd. Euro
Absatz Brillenfassungen:	11,1 Mio. Stück
Absatz Brillengläser:	34,5 Mio. Stück
Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte:	12.030
Beschäftigte (einschließlich Inhaber):	49.000 (geschätzt)
Auszubildende:	6.498



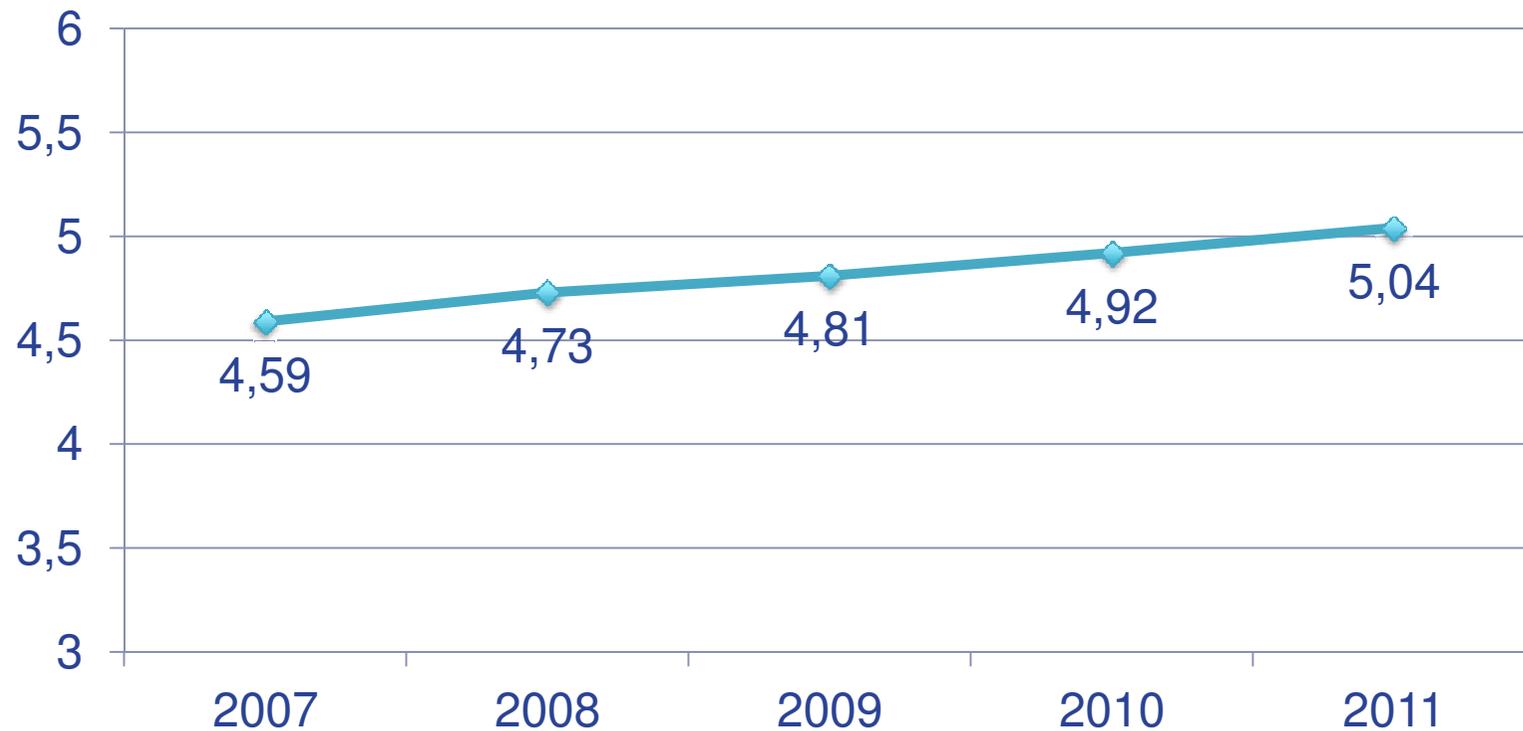
2.

Branchenumsatz 2011



Im Vergleich zum Vorjahr ist der Branchenumsatz um 2,5 % gestiegen. Durch diese moderate Steigerung liegt der Gesamtumsatz 2011 bei 5,039 Milliarden Euro inklusive Mehrwertsteuer. Zu berücksichtigen ist bei dieser Zahl, dass der langsam wachsende Onlinehandel darin nicht enthalten ist: sie bezieht sich ausschließlich auf die stationären Fachgeschäfte.

Umsatzentwicklung in der Augenoptik (in Milliarden Euro)



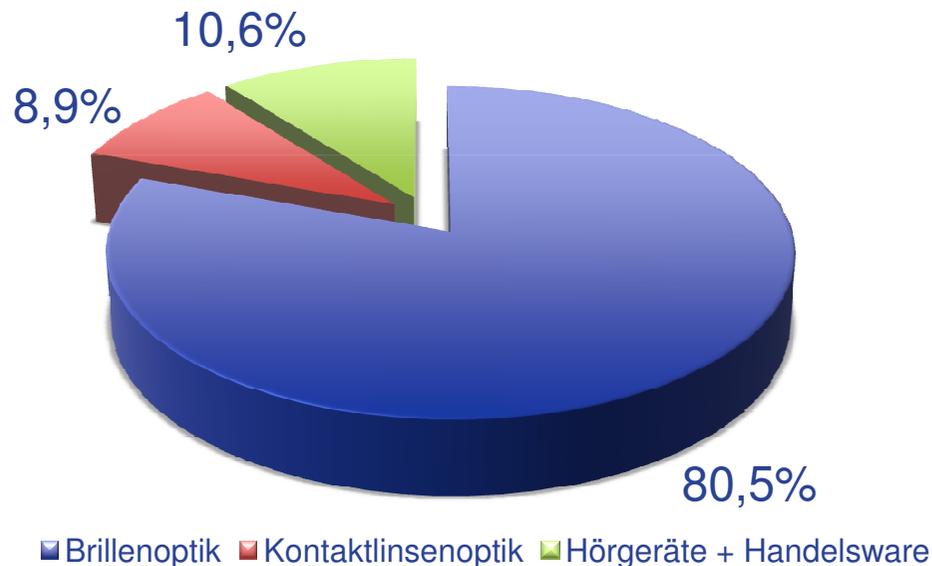
2.

Branchenumsatz 2011



Die 11,1 Millionen verkauften kompletten Brillen bedeuten ein Plus von 1,2 %, dabei zeigen aber die insgesamt 34,5 Millionen eingeschliffenen Brillengläser, dass rein statistisch gesehen etwa jedes dritte Brillenglas in eine bereits vorhandene Brillenfassung eingearbeitet wird. Die Brillenoptik macht insgesamt mehr als 80,5 % des Gesamtumsatzes aus – das sind inklusive aller Dienstleistungen und Reparaturen etwa 4,1 Milliarden Euro.

Aufteilung des Branchenumsatzes



Kontaktlinsenoptik unverändert

Der Marktanteil der handwerklichen Kontaktlinsenoptik hat sich gegenüber 2010 nicht verändert und liegt bei 8,9 % oder 396 Millionen Euro. Mit dem Anteil für Hörgeräte (inklusive Zubehör) und Handelswaren (z.B. Ferngläser und Sonnenbrillen) teilt sich die Kontaktlinsenoptik die übrigen 19,5 % des Gesamtumsatzes auf. In absoluten Zahlen beträgt der Anteil der Handelswaren und Hörgeräte rund 525 Millionen Euro vom Branchen-Gesamtumsatz, das entspricht einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 2,1 %.

3.

Der Brillen-Markt



Trotz der geburtenstarken Jahrgänge, die heute im Alter zwischen 40 und 50 Jahren statistisch gesehen häufig eine Brille brauchen, ist die Anzahl der verkauften Brillen mit 11,1 Millionen Stück in 2011 nur geringfügig gestiegen. Über 40 Millionen bundesdeutsche Brillenträger sorgen bei den kompletten Brillen für ein Plus von 1,2 % (100.000 Stück) im Vergleich zum Vorjahr. Leicht gestiegen - um etwas mehr als 500.000 Stück auf 34,5 Millionen - ist auch die Zahl der abgesetzten Brillengläser. Das heißt, das mehr als zwölf Millionen Brillengläser in vorhandene Fassungen eingearbeitet werden.

Fassungen	
Metall	72,1 %
Kunststoff	16,9 %
Faden	7,4 %
Bohr	3,6 %

Bei den Brillenfassungen stehen mit einem Anteil von über 72 % nach wie vor die Metallfassungen am höchsten in der Gunst des Kunden. Im Verhältnis zum Vorjahr ist der Anteil dieser Fassungen noch einmal um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Mit einem Marktanteil von 16,9 % liegen die Kunststofffassungen an zweiter Stelle, wobei sie das Niveau des Vorjahres (17,1 %) nicht ganz halten konnten. Gleich geblieben ist der Anteil von Fadenfassungen, der 7,4% beträgt. Die Bohrfassungen kommen nunmehr noch auf 3,6 % des Gesamtanteils, das ist zum Vorjahr (3,8 %) ein leichter Rückgang.

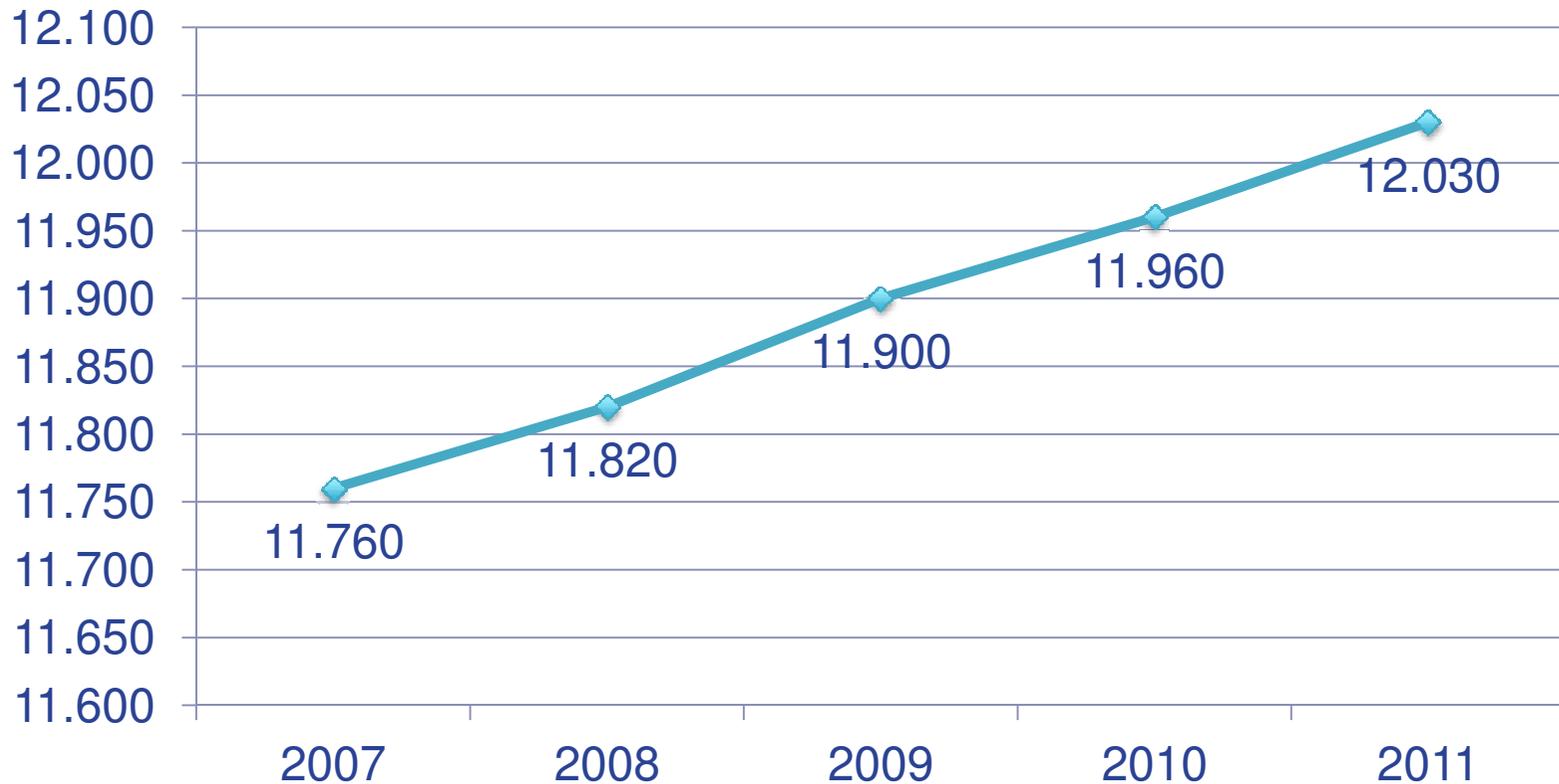
Gläser	
Organisch	89,8 %
Mineralisch	10,2 %
Einstärken	66,8 %
Mehrstärken	33,2 %

Bei den verkauften Brillengläsern hat sich das Verhältnis zwischen Einstärken- und Mehrstärkengläsern im Jahr 2011 so gut wie nicht verändert. Es liegt wie 2010 nach wie vor bei 2/3 (66,8 % Einstärkengläser) zu 1/3 (33,2 % Mehrstärkengläser).

Noch einmal gestiegen ist der Anteil der organischen Gläser, die besser bekannt sind als Kunststoffgläser. Die 89,8 % am gesamten Marktanteil bedeuten noch einmal ein Plus von 1,8 % zu den 88 % des Vorjahres. Das entspricht einem Anteil von 10,2 % verkauften mineralischen Gläsern in 2011.

4.

Augenoptikbetriebe



Durch die steigende Zahl der Filialbetriebe steigt auch die Zahl der Augenoptikbetriebe in Deutschland weiter an. In 2011 hat sich die Zahl noch einmal um 70 auf 12.030 Betriebe erhöht.

5.

Beschäftigte in der Augenoptik



Mit der Anzahl der augenoptischen Betriebe nimmt auch die der Beschäftigten inklusive der Geschäftsinhaber weiter zu. Der Zuwachs beträgt 100 und liegt 2011 geschätzt bei 49.000.

6.

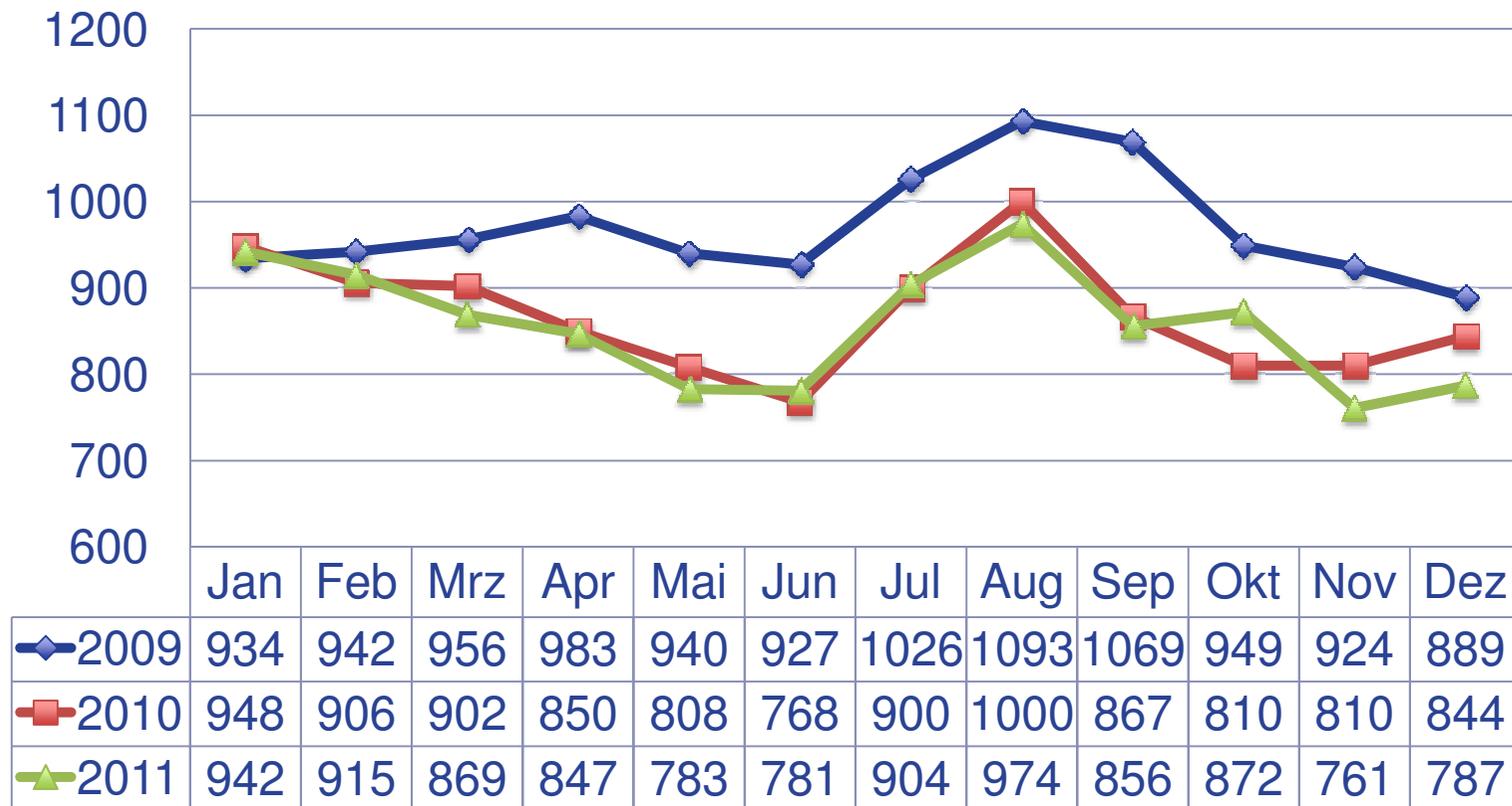
Zahl der Auszubildenden in der Augenoptik



Von 2006 bis 2010 nahm die Zahl der Auszubildenden in der Branche kontinuierlich zu. Ob 2011 eine Trendwende bedeutet, wird sich in der Zukunft zeigen, zunächst aber ist der Anstieg gestoppt: Die 6.498 Auszubildenden sind weniger als im Vorjahr, die Zahl liegt aber noch knapp über jener von 2009.

7.

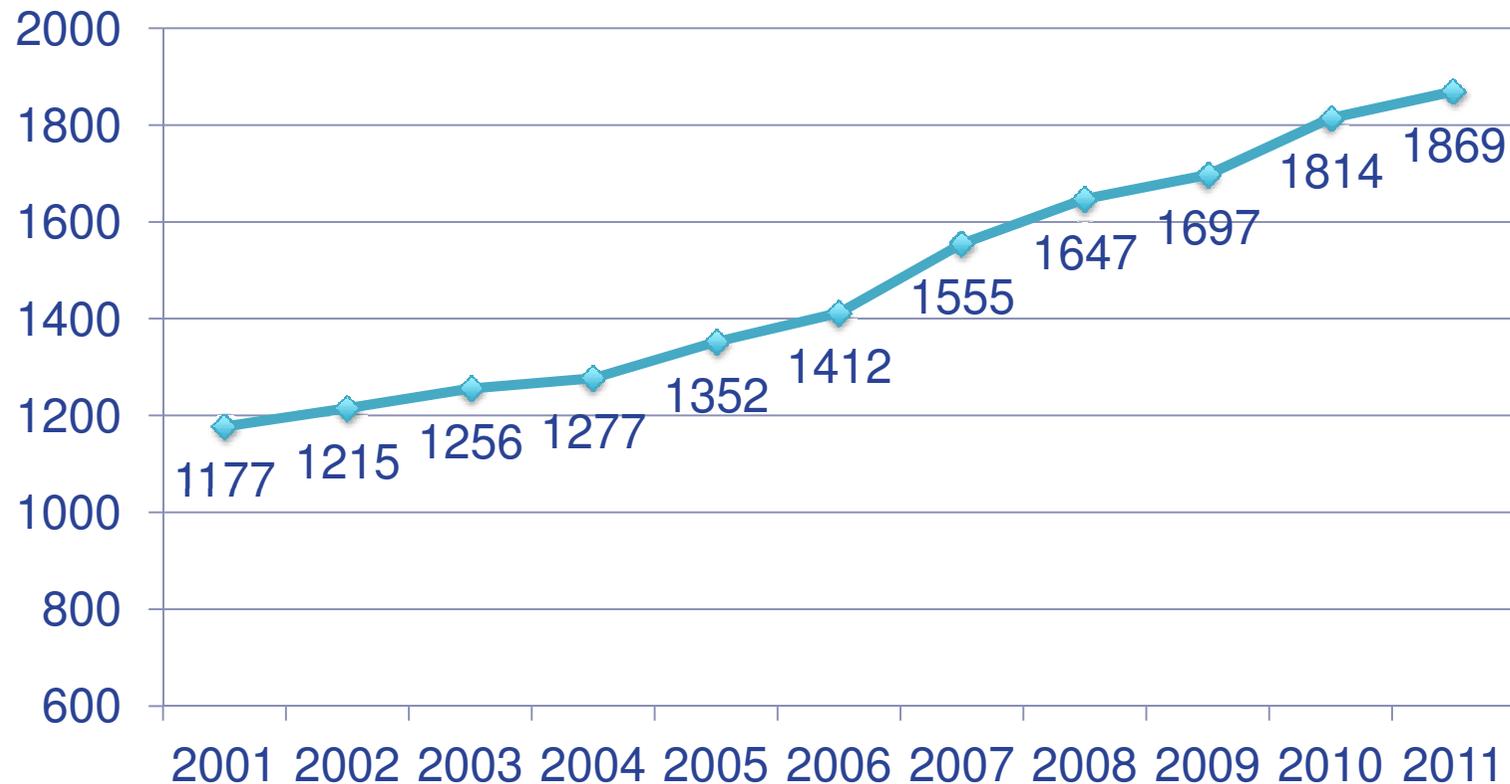
Zahl der Arbeitslosen in der Augenoptik



2010 sank die Arbeitslosenzahl mit einer Quote von 1,7 % auf den Tiefststand der letzten zehn Jahre. Die Kurve von 2011 hat einen ähnlichen Verlauf, zum Ende des Jahres aber sinkt sie im Vergleich zum Vorjahr noch einmal ab. Die Arbeitslosenquote zum Ende des Jahres 2011 beträgt nur noch 1,6 %.

8.

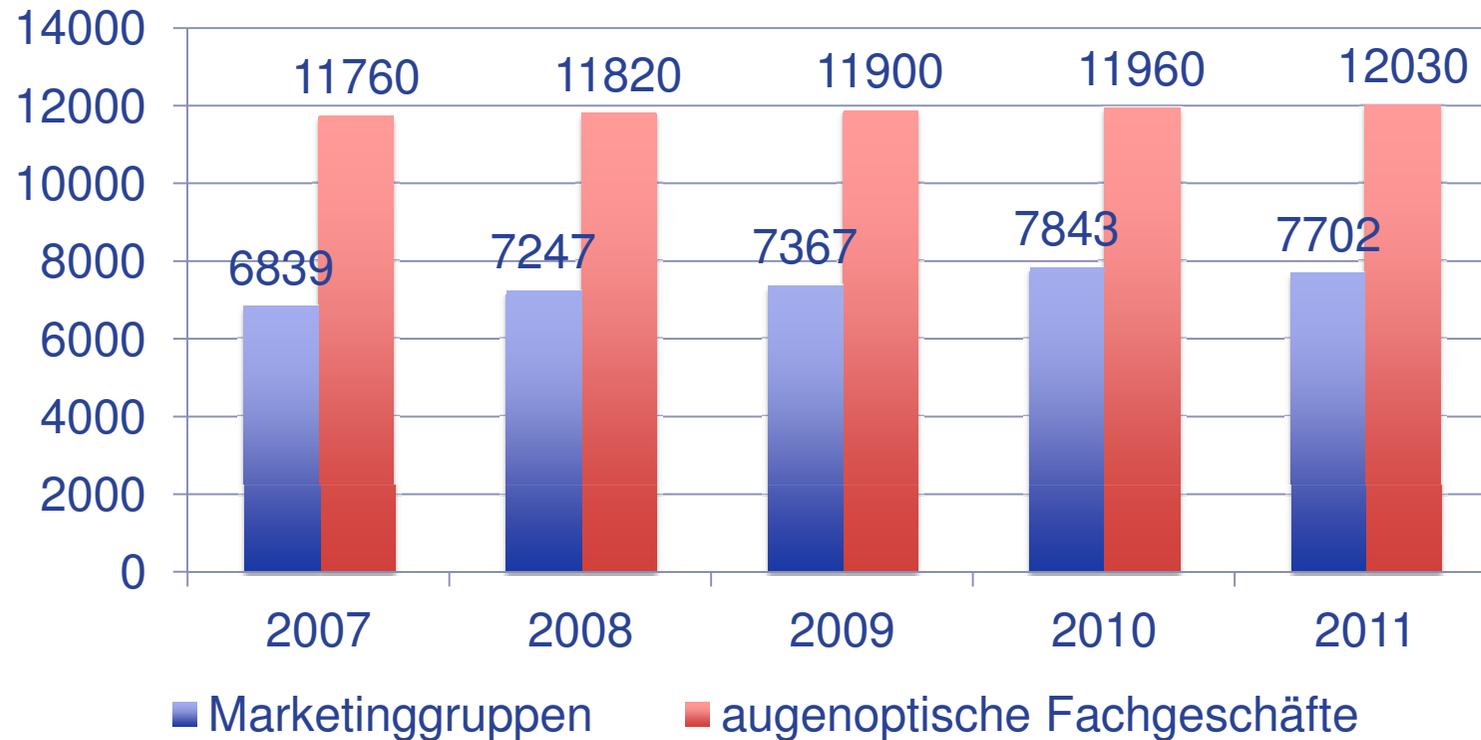
Entwicklung der Filialisten



Die Anzahl der Betriebe der zehn größten deutschen Filialisten hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. In 2011 steigt sie auf nunmehr 1.869 an. Im Jahr 2011 wurden erstmals mehr Brillen bei Filialisten als bei stationären Augenoptikern verkauft.

9.

Augenoptische Fachgeschäfte in Marketinggruppen



Viele mittelständische Augenoptikbetriebe sind in Marketinggruppen organisiert. Aktuell sind es 7.702 und damit geringfügig weniger als 2010. Insgesamt sind demnach 64 % aller augenoptischen Fachgeschäfte Mitglied in mindestens einer Marketinggruppe.